Schwarzwälder Bote

Schwarzwälder Bote Bad Wildbad, Calw | 29.10.2026

Herzensprojekt führt näher an die Natur

Welche Bedeutung haben Insekten für unsere Natur? Und wie hat sich die Imkerei im Laufe der Jahrhunderte entwickelt? Antworten auf diese und viele weitere Fragen soll künftig die Erlebnisimkerei von Thorsten Schiebenes am Standort des Bienenzüchtervereins Bad Herrenalb geben.Sabine Zoller

Bad Herrenalb.

In der vergangenen Woche wurde das Projekt offiziell mit der LEADER-Plakette ausgezeichnet. Die Eröffnung ist für April 2027 geplant.

Für Thorsten Schiebenes ist die Erlebnisimkerei weit mehr als ein Ort, an dem sich alles um Honigbienen dreht. Es ist ein Herzensprojekt, mit dem er Menschen wieder näher an die Natur heranführen möchte. „Mir ist wichtig, Kinder in die Natur zu bringen. Über die Honigbiene als Insekt kann ich alles das nahebringen, was zur Natur gehört: riechen, fühlen, schmecken und erleben“, beschreibt der Imker und Bienenpädagoge aus Bernbach seine Motivation.

Schon im Alter von acht Jahren kam Schiebenes erstmals mit Bienen in Kontakt. Die Faszination für die kleinen Tiere ließ ihn seither nicht mehr los. Nach inzwischen mehr als zwei Jahrzehnten aktiver Imkerei möchte er seine Erfahrungen und sein Wissen weitergeben. Dabei geht es ihm nicht allein um die Honigproduktion, sondern um das Zusammenspiel in der Natur, die Bedeutung der Insekten für die Artenvielfalt und den Wert regional erzeugter Lebensmittel.

Bei einem Rundgang über das Gelände wird deutlich, wie vielfältig die geplante Erlebnisimkerei angelegt ist. Besucher sollen unterschiedliche Formen der Bienenhaltung kennenlernen und erfahren, wie sich die Imkerei von ihren frühen Anfängen bis heute entwickelt hat. Anschauliche Bienenbehausungen zeigen, wie Menschen früher Bienen in Baumstämmen hielten und welche unterschiedlichen Methoden heute zum Einsatz kommen.

Verschiedene Haltungsformen

Zu den Anschauungsobjekten gehören unter anderem ein sogenannter SchifferTree, eine Bienenkugel, Strohkörbe, eine Tonelli-Beute, eine Bienenkiste, eine Einraumbeute sowie eine Magazinbeute nach Liebig. Anhand dieser Beispiele lassen sich die verschiedenen Haltungsformen von traditionellen Methoden über die wesensgemäße Bienenhaltung bis hin zur auf Honigertrag ausgerichteten Imkerei vergleichen.

Doch die Bienen sind nur der Ausgangspunkt. Auch Wald, Wiesen, Kräuter, Blüten und Bestäubung sollen bei den Führungen eine Rolle spielen. Die Besucher können erfahren, wie eng Pflanzen, Insekten und andere Lebewesen miteinander verbunden sind und welche Folgen Veränderungen des Klimas für diese empfindlichen Zusammenhänge haben.

„Besonders Kinder und Jugendliche verlieren zunehmend den unmittelbaren Bezug zur Natur und zu den Wegen, auf denen Lebensmittel entstehen“, betont Schiebenes, der genau hier mit seinem Projekt ansetzt. Die Erlebnisimkerei soll ein außerschulischer Lernort werden, an dem Wissen nicht nur vermittelt, sondern unmittelbar erfahrbar wird.

Die Honigbiene dient dabei als anschaulicher Ausgangspunkt, um größere Zusammenhänge zu erklären.

Die Erlebnisimkerei richtet sich deshalb nicht nur an Schulklassen und Kindergärten. Auch Jugendgruppen, Familien und Erwachsene sollen das Angebot nutzen können. Schiebenes hat sich zum Bienenpädagogen ausbilden lassen. Damit soll die Bildungsarbeit gezielt an den Grundsätzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgerichtet werden.

Anschauliche Vermittlung

Dass die Idee auch über die Region hinaus auf Interesse stößt, zeigt die Unterstützung durch die Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald. Caroline Bauer von der Aktionsgruppe besuchte die Erlebnisimkerei, um sich vor Ort über das Vorhaben zu informieren. Sie hob insbesondere die anschauliche Vermittlung des Themas hervor.

Auch der Bienenzüchterverein Bad Herrenalb profitiert von der Initiative. „Das Projekt wertet den Vereinsstandort auf und eröffnet neue Möglichkeiten, die Arbeit des Vereins und die Bedeutung der Bienen einer breiteren Öffentlichkeit näherzubringen“, so Roland Ebner, Vorsitzender des Vereins.

Die Förderung erfolgte im Rahmen des Leader-Projekts „Erlebnisimkerei Bad Herrenalb“ Bei Gesamtkosten von rund 7.200 Euro wurde ein Zuschuss in Höhe von 4.973 Euro bewilligt. Das entspricht einem Fördersatz von 80 Prozent der förderfähigen Kosten. Neben der Anschaffung der verschiedenen Bienenbehausungen brachte Schiebenes Eigenleistung ein.

©2026 PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG